

Mandrea di Laghel

Via Ombre rosse, VII-, A1

M. Giordani, G. Manica, R. Manfrini 1984

Es ist eine spektakuläre Route mit einem Quergang in der Mitte. Nach der 5. Seillänge war der Weg immer ein wenig unklar. In diesem Jahr (2026) haben wir Ringe an den Standplätzen angebracht und die Tour wurde an manchen Stellen von Wachstum gesäubert.

In der 6. Seillänge gibt es zwei Möglichkeiten: nach links durch die Verschneidungen (Grill, Blümel 1990) oder mit einer Querung nach rechts zu einem Stand.

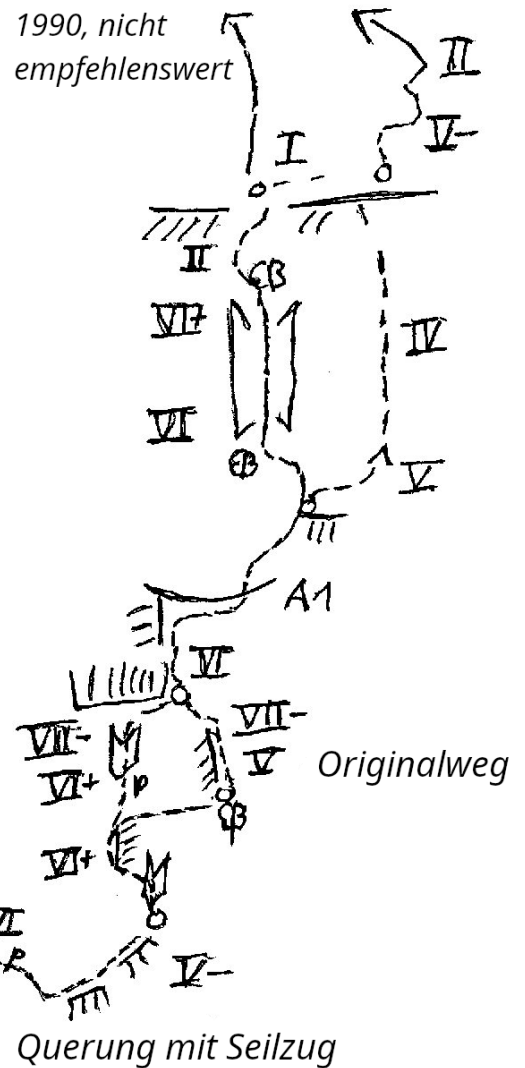
Für den Ausstieg haben wir eine sehr schöne Verschneidung eingerichtet, um eine bewaldet und brüchige Zone zu vermeiden. Dieser Ausstieg wurde von uns schon 1990 mit Friends und Keilen gemacht. Der obere Teil des Originalausstieges ist gefährlich. Besser ist es, nach rechts zu queren, um den Ausstieg der "Via obliquo" zu nutzen. Friends bis zum gelben BD 2 sind notwendig. Der A1 Abschnitt weist freigecklettert eine Schwierigkeit bis VIII- auf.

Zustieg: Von Arco folgt man den Hinweisen ins Laghel bis zur weissen Kapelle, hier nach links bis an das Ende der Straße (fontanella). Über die Forststraße und den Steig bis zum Klettergarten. Unter der Wand nach rechts. Am Einstieg ist in roter Farbe "Gabrielli" angeschrieben.

Abstieg: Vom Ausstieg kurz hinab, dann folgt dem Steig in Richtung Süden bis man den Weg Nr. 408 erreicht. Bei einer Weggabelung links (Wegweiser "Garda trek media"), vorbei an einem alten Steinbruch und hinunter zu einem Strommast.

Auf einem versteckten Steig links bis zum Weg Nr. 408 der einen auf die Asphaltstraße und zurück zum Ausgangspunkt bringt, ca. 1 Stunde

Direkter Ausstieg
1990, nicht
empfehlenswert



"Black Hole"

"Via obliquo"

Über Rampen III-IV

1: Black Hole, VII (VI/A0)

2: Ombre rosse, VII-, A1 (VII+)

**3: Via dell'obliquo, VI+, A1 1 Stelle
spesso / vielfach V+**

**Falesia /
Klettergarten**

